

Jahresbericht 2022



Mit Unterstützung der Bezirksvertretung Favoriten



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend



Inhalt

Impressionen	1
Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren	2
Zentrale Handlungsfelder & Aktivitäten JUST Wienerberg	3
Statistik & Bevölkerungsdaten 2022	4
Beschreibung der Einrichtung	6
Betriebszeiten	6
Entwicklung 2022 & Vorschau 2023	7
Mitarbeiter:innen	9
Mädchen*ferienfahrt	10
JUST Green Days	11
Nachbarschaftsfest	12

Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20
E-Mail: wieners@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at

Impressionen



Karl Wrba Hof Action:

Das „Grill and Chill“ auf unserer Terrasse sowie die Wasserschlachten und das Schachspielen vor dem Klub KW schmückten unsere Sommertage. Denn was gibt es schon Besseres, als Essen und albern sein dürfen mit Just Wienerberg. Für die Zielgruppe haben wir deshalb die Angebote so gestaltet, dass es anstatt des Urlaub in der Karibik ein tropischer Urlaub im Karl Wrba Hof wurde.



Ausflüge:

Auch dieses Jahr durften unsere Ausflüge nicht fehlen. Eine Mädchen*ferienfahrt nach Tirol als auch eine Burschen*ferienfahrt nach Berlin haben wir gemeinsam auf Wunsch der Jugendlichen planen und umsetzen können.

Im Vergnügungspark im Burgenland haben wir gemeinsam mit den Teenies alle Sorgen zur Seite gelegt und Adrenalin pur erlebt. Der Familypark ist einer der Highlights für unsere Zielgruppe, da die Anfahrt und der Eintritt für viele unserer Besucher:innen nicht möglich wäre.



Graffiti:

Es gibt sehr viele Ideen für den Karl Wrba Hof aber niemand, der/ die ihn umgestalten kann? Doch natürlich. Wir! Wir haben gemeinsam mit den Kids und einem Graffiti Künstler unseren Hof verschönert und eine Friedenswand mit Friedenstaube gestaltet. Eine Manga-Comic Wand mit tollen Charakteren durfte auch nicht fehlen. Auch Indoor wollten wir ebenfalls unsere Räume etwas aufpeppen. Hierfür haben wir Graffiti-Platten outdoor mit den Botschaften, Spiel, Spaß, Liebe und Respekt besprayt, für die unser Jugendzentrum steht.

Halloween:

Es spukt bei uns zu Halloween. Vom Gruselbuffet, Disco bis hin zur Schminkestation ist für alle was dabei. Damit sich wirklich jeder fürchten und gruseln kann, gab es anschließend noch eine Nachtwanderung über den Wienerberg. Wer hier eine Schlange oder Fuchs erwischt, muss schon zweimal hinschauen, um zu erkennen, ob es nur ein Stock oder Gebüsch ist oder nicht.



Social Media und online Jugendarbeit

Snapchat, Instagram, YouTube und TikTok waren für die Kommunikation mit der Zielgruppe für uns sehr wichtig. Hier lassen sich unser Wochenprogramm sowie unsere News hervorragend „teilen“. Kids wissen so immer genau wo sie uns finden. Themenarbeit sowie Quizzes und Umfragen, die wir online gestellt haben, sind sehr gut bei der Zielgruppe angekommen und Flyer braucht es so kaum mehr auf Papier.



Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren



PRINZIPIEN

Sozialraum- und Lebensweltorientierung,
Ressourcen- und Bedürfnisorientierung,
Offenheit und Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit,
Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und
Transparenz, Kritische Parteilichkeit, Partizipation,
Intersektionalität, Diversität und Gender

INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit fördert
die Persönlichkeits- und
Identitätsentwicklung Jugend-
licher und erweitert deren
Handlungsmöglichkeiten.

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit bewirkt,
dass Jugendliche mit ihren
altersspezifischen Ansprüchen
Platz finden, und fördert
ein verständnis- und respekt-
volleres Miteinander.

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit trägt zu
sozialem Frieden, gesellschaft-
licher Stabilität und Chancen-
gerechtigkeit bei und leistet
einen Beitrag zu gelebter
Demokratie und gesellschaft-
licher Teilhabe Jugendlicher.

HANDLUNGSFELDER

TREFFPUNKT RAUM

Offenes Jugendcafé ohne Konsum-
zwang, selbstverwaltete Räume

JUGENDARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Herausreichende Jugendarbeit, Mobile
Jugendarbeit, Parkbetreuung

ONLINE-JUGENDARBEIT

Kommunikation mit Zielgruppen auf Online
Plattformen, Eigene Online Räume

SPIEL, SPORT UND ERLEBNIS

Spiele aller Art, Sport, Bewegung, erlebnis-
orientierte Angebote, kreatives Gestalten

THEMENZENTRIERTE BILDUNGSARBEIT

Schwerpunktwochen, Politische Bildung,
Beruf und Weiterbildung etc.

GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Resilienzförderung, Projekte zu psychischem
und physischem Wohlbefinden

GENDER

Auseinandersetzung mit Stereotypen,
gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen,
Ungleichheiten, Genderidentitäten

(DIGITALE) MEDIENBILDUNG

Mediengestaltung und
kritische Medienrezeption

JUGENDKULTUREN

Musikproduktion, Tanzwettbewerbe,
Veranstaltungen etc.

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Beratungsgespräche, Mediationsangebote,
Krisenintervention, Begleitung

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Nationale und internationale fachliche Vernetzung,
sowie mit Institutionen und Politik

LOBBYING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jugendlichen eine Bühne bieten, selbst zu sprechen
und Sprachrohr für die Jugendlichen sein

Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreff JUST Wienerberg

Treffpunkt Raum

Journaldienste/offene Betriebe
Tischtennis/Billard/Tischfußball
Turnsaalaktionen
Kino (One World Film Club)
Kreative Angebote (Tische bauen,
Bastelaktionen, Siebdruck,
Lichterketten anbringen, ...)
Jugendcafe
PS4 und Nintendo Switch, Wii
Bewegungs- und Tanzraum
Fußballspiele schauen
Schach-, Wuzzel-, Billard-, Tischtennisturniere
Mädchen*tanztraining

Spiel, Sport, Erlebnis

Ausflüge (Eislaufen, Schwimmen,
Trampolinhalle, Kino, Family-park,
Bowling, Wienerbergsee-Stand Up
Paddeling)
Tagesausflug nach Bratislava
Schlag das Team
Karaoke
Experimentelabor
Halloweenaktion
Turniere
Disco und DJ Night
Paintball

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Herausreichende Runden
Outdoor Aktionen/Spiele
Käfig und Hofbespielung im KWH
Wienerberg-Aktionen (Schwimmen,
Nachtwandern, Stand Up Paddeln)
Lauftraining
Nachbarschaftsfest (OPS)
Pop Up Cafe (Fest mit Wohnpartner KWH)
Fest mit dem Pensionist:innenclub
Grillaktionen
Maroni- und Punschfest
Antonsparkfest mit den Einrichtungen vom
Verein Wiener Jugendzentren im 10. Bezirk

Online Jugendarbeit und digitale Medienbildung

Gaming
Instagram/Facebook/Snapchat/TikTok
Themenarbeit (Politische Bildung, 16 Tage gegen
Gewalt an Frauen*, Gesundheit, Tages
themen....)
Just Radio (Podcast)
CU TV-Beiträge/Studiodreh,
Junges Wien-Abstimmen (mit den Kindern und
Jugendlichen)
Kahoot Quizze
Digitales Tüfteln

Themenzentrierte Bildungsarbeit

Teilnahme an der Regenbogenparade
„16 Tage gegen Gewalt an Frauen“
Infos zur Jobsuche und Stelleninfos
JUST Green Days
Weltfrauen*tag-Aktion mit Wohnpartner
im KWH
Bundespräsidentenwahl
Infos zum Ukrainekrieg
Sexualpädagogik
Checkit-Aushang
FB-WM Qatar

Gender

Mädchen*- und Burschen*ausflüge
Mädchen*- und Burschen*tage
Mädchen*ferienfahrt
Burschen*ferienfahrt
Frauen*lauf mit Lauftraining
VJZ Mädchen*-Picknick im Stadtpark
Ausflug zu LEA
Teilnahme am Mädchen*tanzfest

Individuelle Beratung und Begleitung

Krisenberatung/Krisenintervention
Bewerbungsschreiben
Einzelgespräche/Beratung und Coaching;
Jobberatung
Lernhilfe

Jugendkulturen

Graffiti-Workshop
Manga Comic-Wand Gestalten

Vernetzung/ Kooperation

Regionalteam 10
Schule
Kooperation mit Wohnpartner Team
13_23/Bewohner:innenzentrum
Klub KW
Chancen im Freiraum
AK Kinder/Jugend
WienXtra
MA11
Polizei
Erziehungshilfeinstitut (Süd)
Anker Brot Filiale
One World Film Club

Statistik und Bevölkerungsdaten

Einzugsgebiet und Bevölkerungsstatistik

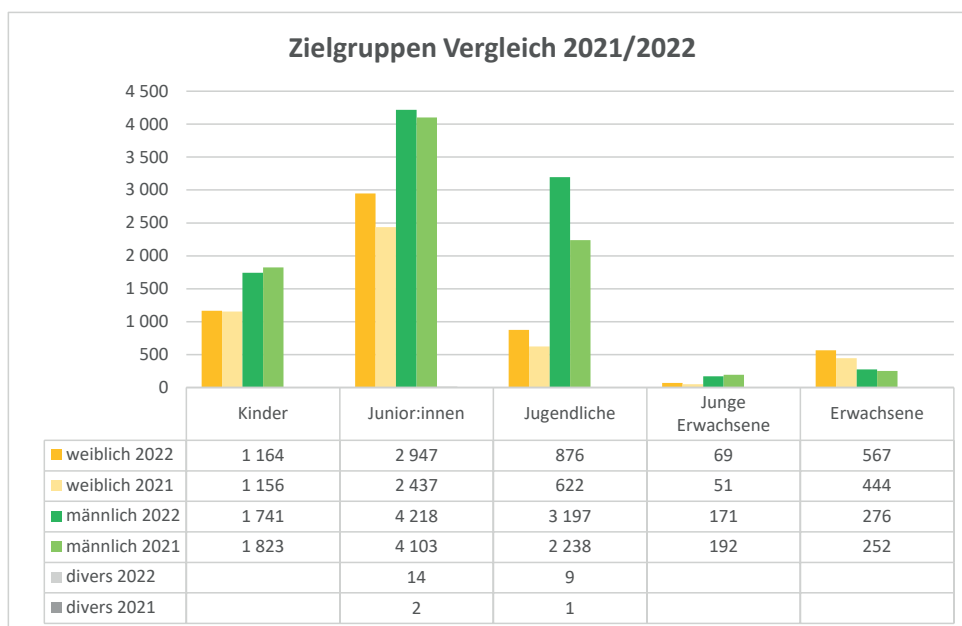
Das Einzugsgebiet von JUST Wienerberg im Süden des Bezirkes Favoriten umfasst den Karl-Wrba-Hof, die Otto-Probst-Siedlung und die an diese Stadtteile angrenzenden Gebiete.

	5 - 9Jahre	10-14 Jahre	15 - 19Jahre	20 - 24 Jahre
JUST Klub KW(113)	249	339	395	283
JUST OPS (210)	450	440	403	446
	152	144	184	243
gesamntes Einzugsgebiet	851	923	982	972
Favoriten	11250	10654	10960	14309

(Quelle: Stadt Wien, Wirtschaft, Arbeit, Statistik, Stand 1.1.2022)

Im Karl Wrba Hof (**JUST Klub KW**) leben 4253 Personen. 1265 Personen (29,7%) sind zwischen 5 und 24 Jahre alt und zählen somit zu unserer Zielgruppe.

In der Otto-Probst-Siedlung (**JUST OPS**) leben 8.261 Personen. Hier zählen wir 1.739 Personen (21%) zu unserer Zielgruppe.



Die Gesamtzahl der Kontakte von JUST Wienerberg im abgelaufenen Jahr betrug **15.249** (das ist ein + von ca 15% im Vergleich zum Vorjahr). Besonders bei den weiblichen* Teenies, aber auch bei den Jugendlichen im Allgemeinen, kann ein Zuwachs verzeichnet werden.

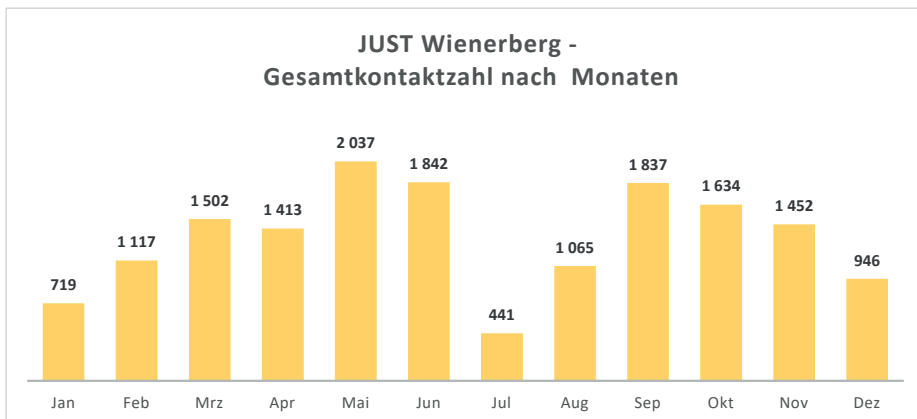
Wichtig zu bemerken ist, dass wir nahezu gleich viele Besucher:innen haben wie vor Corona. Ein Anstieg im Vergleich zu 2021 vor allem bei den weiblichen*Juniorinnen durch den immer größeren Bekanntheitsgrad vom Jugendzentrum und männlichen*Jugendlichen, weil die Einschränkungen zurückgegangen sind.

Sie mussten keine Maske mehr tragen und konnten wieder anonym und niederschwellig das Jugendzentrum nutzen. Außerdem wurde unsere **JUST Lounge** an 12 Tagen an insgesamt 309 Personen vermietet.

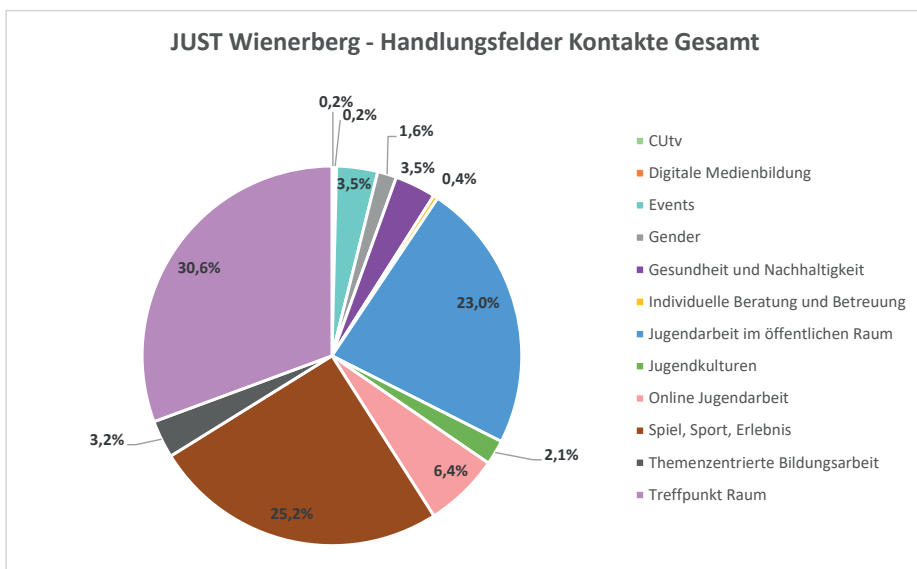
Tendenz stark steigend.

Das JUST Wienerberg hatte **an 225 Tagen** für die Zielgruppe offen. Durchschnittlich hatten **wir mit 68 Personen pro Betriebstag** Kontakt. Diese Kontakte ergeben sich durch: offene Betriebe, herausreichende Runden, Online Jugendarbeit, individuelle Beratung und Begleitung und Gespräche vor den Einrichtungen.

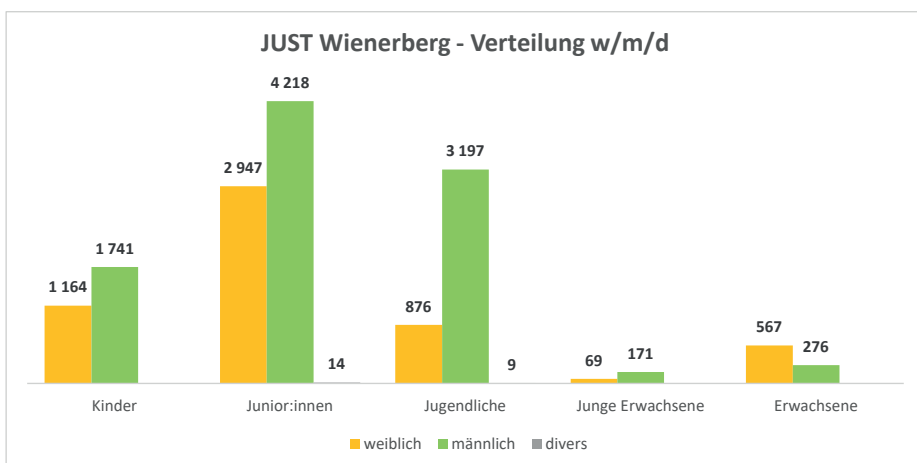
Außerdem hatten wir im Berichtszeitraum **204 Vernetzungskontakte** und **552 Kontakte** haben sich außerhalb der ordentlichen Öffnungszeiten **die Räume gemietet**. Dies sind: Die VHS mit dem Deutsch Lernhilfekurs, Dogs4Kids mit dem Hundetraining und das schon sehr lange bestehende Frauen*cafe.



Aus dieser Grafik kann man vor allem unsere Sommerpause und die Winterschließzeit herauslesen. Besonders im Mai und Juni sowie im September finden die meisten Veranstaltungen und Gemeindefest statt. Auch dies ist in dieser Grafik gut ersichtlich.



Unsere Haupthandlungsfelder sind nach wie vor: Treffpunkt Raum, Jugendarbeit im Öffentlichen Raum und Spiel, Sport, Erlebnis. Die Online Jugendarbeit wird und bleibt auch ein wichtiger Teil in unserer Arbeit. Online hatten wir an 192 Tagen insgesamt 1616 Kontakte. Durch einige Graffiti-Aktionen im Karl-Wrba-Hof hat auch das Handlungsfeld Jugendkulturen wieder etwas mehr an Bedeutung gewonnen.



Der Hauptteil unserer Besucher:innen ist männlich*. Besonders bei den Jugendlichen ist der Anteil an Mädchen* nur noch bei 21,5%. Fragt man die Mädchen* im öffentlichen Raum, warum sie nicht öfter zu uns kommen, ist meist die Antwort: „Ich habe so viel Stress in der Schule“.

Im Gegensatz dazu haben wir bei den Junior:innen noch einen Mädchen*anteil bei 41,1% den es zu halten gilt.

Beschreibung der Einrichtung

JUST Wienerberg ist an 3 Standorten in 2 Stadtteilen entlang des Erholungsgebietes Wienerberg tätig:

JUST OPS ist ein Jugendtreff in der Otto-Probst-Siedlung (Otto-Probst-Straße 3/10-11/3), der auf ca. 300m² ein Jugendcafé mit diversen Spielangeboten, einen Bewegungsraum im Keller und einen Mehrzweckraum bietet. Hier befindet sich auch das Büro von JUST Wienerberg.

JUST KlubKW ist ein Treffpunkt im Karl-Wrba-Hof (Neilreichgasse 113/38/R1) mit Jugendraum und Medienraum sowie der Möglichkeit zusätzliche Räume (Küche, Turnsaal...) im Bewohner:innenzentrum KlubKW zu nutzen.

JUST Lounge ist ein zusätzlicher Raum mit einer Sonnenterrasse für (Klein-) Gruppen-Aktivitäten im Karl-Wrba-Hof (Vivaldigasse 2/15/R1).

JUST Wienerberg bietet offene Treffpunkte mit jugendgerechter Atmosphäre und Ausstattung sowie altersadäquaten inhaltlichen und freizeitpädagogischen Angeboten für Kinder, Teenies und Jugendliche im Süden Favoritens. Neben Programmen im Bereich Sport, Spiel und Erlebnis sind medienpädagogische Aktivitäten (Foto, Aufnahmestudio, Fernsehen, PC-Nutzung ...) und die Jugendarbeit im öffentlichen Raum zentral. Vernetzung mit Behörden, Verwaltung, Politik und anderen sozialen Einrichtungen sowie Kooperationen mit allen interessierten Stellen und Organisationen dienen der Verbesserung der Lebensrealitäten in den Stadtteilen.

Betriebszeiten

WOCHENPLAN VON JUST jugendstiege

JUST@KKW

Dienstag
15:00 - 17:00 Kinderturnsaal
6 - 9 Jahre

Donnerstag
15:30 - 17:00 Teenieturnsaal
10 - 13 Jahre

Freitag
15:30 - 17:30 Teeniebetrieb
10 - 13 Jahre
18:30 - 21:00 Jugendbetrieb
13 - 19 Jahre

Samstag
14:30 - 16:30 Kinder*Teeniebetrieb
6 - 13 Jahre
17:30 - 19:30 Jugendbetrieb
13 - 19 Jahre

JUST@OPS

Dienstag
15:30 - 17:30 Kinder*Teeniebetrieb
6 - 13 Jahre
18:30 - 21:00 Jugendbetrieb
13 - 19 Jahre

Mittwoch
18:00 - 20:00 Jugendbetrieb
13 - 19 Jahre

Donnerstag
18:30 - 21:00 Jugendbetrieb
13 - 19 Jahre

BEI SCHÖNWETTER SIND
WIR AM NACHMITTAG IN
DER SIEDLUNG
UNTERWEGS UND
BESPIELEN DEN HOF

SOLLTET IHR NOCH FRAGEN HABEN MELDET
EUCH UNTER: 0676/897060416 ODER AUF
FACEBOOK ODER INSTA: JUST WIENERBERG

Wir haben insgesamt 21 Betriebsstunden für unsere Kinder und Jugendlichen, 3,5 Std. davon in Turnsälen benachbarter Schulen für sportliche Aktivitäten.

Je nach Wetterlage finden unsere Betriebe im Freien oder Indoor statt. Weiters sind wir noch ca. 10 Stunden auf Social Media für unsere Zielgruppe erreichbar. Ca. 5 Stunden pro Woche sind wir auf herausreichenden Runden sowohl im Karl-Wrba-Hof als auch in der Otto-Probst-Siedlung unterwegs. Außerdem werden einige unserer Räumlichkeiten wöchentlich für insgesamt 9 Stunden externen Kooperationspartner:innen zur Verfügung gestellt. Für unsere Teenies und Jugendlichen besteht zudem die Möglichkeit, unsere Räume kostenlos zu mieten, wenn sie gerade nicht von uns gebraucht werden (JUST Lounge oder JUST OPS).

Strukturelle Entwicklungen:

Wir setzten unseren Fokus 2022 auf Spiel, Spaß Erlebnis. Es war geprägt von Vernetzungsarbeiten und dem Nachholen von langersehten Festen mit unterschiedlichen Kooperationspartner:innen. So veranstalteten wir ein gemeinsames Fest mit dem Pensionist:innenklub auf unserer Sonnenterrasse. Mit Wohnpartner feierten wir gleich zu mehreren Gelegenheiten, wie zum Frauen*kampftag, zum Nachbarschaftsfest, zu 16-Tagen-gegen Gewalt an Frauen* Gewalt sowie das Kürbis- und einem Familienfest.

Außerdem forderte unsere Zielgruppe immer wieder die Nutzung der gerade nicht besetzten Räumlichkeiten von uns ein. Im Berichtszeitraum wurde so von ihnen einige Male sowohl die JUST Lounge als auch die JUST OPS gemietet. Ganz offiziell mit einem Mietvertrag, in dem die wichtigsten Verhaltensregeln durchbesprochen werden, konnten sie bei rechtzeitiger Voranmeldung die Räumlichkeiten nutzen. Eine:r von unseren Betreuer:innen war jeweils vor Ort, falls es Fragen gibt, aber im Großen und Ganzen konnten sie den Raum alleine mit ihren Freund:innen nutzen.



Entwicklung Zielgruppe:

Einige der Kinder und Teenies in der Otto-Probst-Siedlung haben uns neu entdeckt und kommen nun regelmäßig zu unseren Betriebszeiten. Was schön zu beobachten ist, ist, dass sich nun die Kinderbetriebe (welche wir 2019 eingeführt haben) vor allem in den gefüllten Teeniebetrieben bemerkbar machen. Besonders hier stellen wir aber auch vermehrt Aneignungskonflikte und besondere Gruppendynamiken fest. Die Kinder und Teenies waren es durch die letzten Jahre gewohnt, in kleinen Gruppen die Räume zu nutzen – nun war es allerdings wieder an der Zeit, sich die Räume mit anderen Gruppen teilen zu müssen. Dies war garnicht so einfach, konnte aber gut vom Team betreut werden. Besser ging dies im Jugendbetrieb. Die Jugendlichen nutzten nach wie vor unsere Räumlichkeiten als verlängertes Wohnzimmer, konnten das Jugendzentrum auch gut mit anderen Gruppen teilen und wissen vorallem, welche Unterstützung sie von uns erhalten können. So kommen viele Jugendliche mit individuellen Bedürfnissen zu uns. Von Bewerbungsunterlagen zusammenstellen, über Hilfestellung bei den Hausübungen und Lernen, bis hin zur Begleitung zur ersten Therapiesitzung ist alles möglich und wird auch von ihnen genutzt und angenommen.

Sozialräumliche Veränderung:

Im Jahr 2022 gab es keine großen Veränderungen im Sozialraum. Als besonderes Ereignis würden wir vor allem die Beschmierungen unserer „Pridewand“ im Karl-Wrba-Hof benennen wollen. Wir machten gemeinsam mit einigen Kids einen Graffitiworkshop und gestalteten eine bereits in die Jahre gekommene Wand neu – doch auch diese wurde nach kurzer Zeit wieder verunstaltet. Nachdem wir versuchten mit der Person per Zettel an der Wand in Kontakt zu treten, ist es gelungen, dass seit diesem Zeitpunkt grobe Verunstaltungen ausblieben. Durch die tolle Kooperation mit einer Anker Brotfiliale (gleich um die Ecke) dürfen wir seit September Brot und Gebäck abholen, welches bis 18 Uhr nicht verkauft wurde. Unsere Jugendlichen freuen sich schon immer sehr auf dieses zusätzliche Gratis-Essen. Wir machen dazu gesunde Aufstriche oder verschiedene Kochaktionen, in denen wir das Gebäck einbinden können.



Team und personelle Entwicklungen:

2022 fing bereits im Februar eine motivierte Mitarbeiterin bei uns an. Sie fand sich gut ins Team ein und bereichert es selbst, aber auch die Jugendlichen mit ihrem Hintergrundwissen als Sozialarbeiterin. Von September bis Dezember hatten wir zudem Unterstützung von einem motivierten Praktikanten aus Deutschland. Sonst gab es im Bereich Team keine nennenswerten Veränderungen. Durch verschiedene interne als auch externe Fortbildungen als auch eine Teamfortbildung konnte das Wissen aller Mitarbeiter:innen wieder aufgefrischt und angereichert werden.

Vorschau 2023:

Es steht eine Veränderung im Team an, dadurch werden Aufgaben neu verteilt werden. Wir wollen durch verschiedene Projekte vor allem die Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung der Kinder und Jugendlichen fördern. Außerdem werden wir wieder bei diversen Veranstaltungen wie dem Frauen*lauf, der Regenbogenparade und anderen Veranstaltungen dabei sein.

Eine Umstellung der Genderbetriebe wird ein wichtiger Teil im neuen Jahr sein. So soll der vormals einmal monatlich stattfindende Burschen* bzw. Mädchen*betrieb auf eine wöchentliche Betriebszeit umgestellt werden. Aber das Wichtigste für uns wird es sein, unsere Zeitplanung so zu gestalten, dass genügend Zeit für die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppe bleibt und wir ihre Ideen bei Bedarf schnell und unkompliziert umsetzen können.

Mitarbeiter:innen 2022

Folgende Kolleg:innen waren bei JUST Wienerberg tätig:



von links nach rechts

Sina, Florian, Sarah, Gabriele, Seda, Matthias, Agnes, Katharina

Seda Aksu, 30 Std.

Sina Ayobi, 31 Std.

Florian Berger, 31 Std.

Matthias Buchsteiner, 30 Std.

Agnes Jünemann, 31 Std.

Katharina Painer, 37 Std. (Teamleitung)

Sarah Shatora, 31 Std.

Gabriele Laco, 26 Std. (Raumpflegerin)

Aron Wipperfurth war bei uns als Praktikant vom September bis Dezember tätig.

Beispiele aus der Praxis anhand der Wirkungskette

Ein Erlebnis für die Mädchen* in Imst/Tirol Handlungsfeld: Gender

Da die letzten zwei Jahre die Ferienfahrt für Mädchen* sehr gut angekommen und sehr viel Mundpropaganda gemacht worden ist, haben wir mit der Zielgruppe gemeinsam auch dieses Jahr eine Ferienfahrt geplant und umgesetzt. Die Mädchen* (im Alter zwischen 13 – 17 Jahren) haben sich sehr engagiert und wir haben es geschafft, ihnen diesen Wunsch zu erfüllen. Nachdem wir die Anzahl der Teilnehmer:innen fixiert hatten, konnten wir Ort und Zeitraum genauer planen. Es gab einen Elternabend, an dem alle Erziehungsberechtigten herzlich eingeladen waren. Hier konnten sie die Betreuerinnen kennenlernen und etwaige Fragen beantwortet werden. Insgesamt fuhren 11 Mädchen* mit. Damit sich alle Teilnehmerinnen vorab kennenlernen konnten, machten wir ein gemeinsames Treffen vor der Abreise. Durch gruppendynamische Übungen sind die Wünsche und Ängste der Teilnehmerinnen angesprochen worden. Wir wollten die Themen schon im Voraus mit der Gruppe thematisieren, damit die Fahrt konfliktfrei, aber diskussionsreich durchgeführt werden konnte. Einige Themen die nennenswert waren: Respekt, Raumgeben und Spaß. Wir konnten vor Ort die Natur genießen, gegenseitig darauf schauen, dass sich die einzelnen Mädchen*, motivieren wie zB. die gemeinsame Wanderung, die für einige sehr anstrengend war. Ein Highlight war es den Alpine Coaster zu fahren, die längste Alpen-Achterbahn der Welt. Durch die Kooperation mit dem Jugendzentrum JZI (Jayzee), haben wir eine Stadtführung bekommen und die Mädchen* hatten die Möglichkeit, den Jugendzentrumsflair in einer Kleinstadt und ihre Besucher:innen kennenzulernen.

Wir haben abends nach dem Essen die Aktivitäten reflektiert und interessante und spannende Gespräche geführt. Die Ferienfahrt haben wir am letzten Abend mit einem gruppendynamischen Spiel „Was lasse ich da und was nehme ich mit“ beendet. Damit die Handynutzung auch sinnvoll von den Mädchen* betrieben wird, haben wir ihre eigenen Handyvideos sowie die Aufnahmen der Gopro zusammengeschnitten und einen kleinen Film daraus gemacht. Seht selbst auf unserem Youtube Kanal.

Angestrebte Wirkungen:

- Kompetenzen und Ressourcen werden gestärkt.
- bewirkt Selbstvertrauen und Selbstwertsteigerung.
- Stärkung der Kooperationsfähigkeit, Selbstorganisation und Verbesserung der Konfliktfähigkeit untereinander.
- Ermöglicht Spaß, Neugierde und Lebensfreude auszuleben sowie eigene Grenzen und die anderer wahrzunehmen.
- Regt die Interaktion und Begegnung und konstruktive Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen an.



Festgestellte Ergebnisse:

- Konflikte wurden beim Treffen und während der Fahrt ausgehandelt und gemeinsam bearbeitet – auch regelmäßige Reflexionsrunden wurden gut angenommen.
- viele neue Dinge gesehen und ausprobiert, sie selbst waren stolz auf sich – und hatten ein selbstbewußteres Auftreten in der Gruppe.
- sie wollen eine neue Fahrt planen und organisieren.
- neue Dynamiken in der Gruppe, neue Freundschaften sind entstanden – die Fahrt hat Verbindungen geschaffen.

Erreichter Output:

- 4 Tage.
- 11 Mädchen* waren dabei.
- Ein Vorbereitungstreffen und einen Elternabend zum Kennenlernen.
- CU television Beitrag.

Struktureller und Methodischer Input:

- 2 Mitarbeiterinnen.
- Kostenbeitrag für Fahrtkosten und Unterkunft der Mädchen* wird eingehoben.
- Vorbereitungszeit der Mitarbeiter:innen und Austausch mit dem Jugendzentrum in Imst.
- Beitrag/Unterstützung des VJZ entsprechend der Richtlinien.
- Kompetenzen der Mitarbeiterinnen im Bereich Projektplanung, EP, Medienarbeit, Gruppendynamik.



Just Green-Days

Handlungsfeld: Themenzentrierte Bildungsarbeit sowie Gesundheit und Nachhaltigkeit

Passend zum Jahresschwerpunkt 2022 „Gesundheitskompetenz.JA“ haben wir uns in den Osterferien für eine ganze Woche ans Garteln gemacht. Denn wie lernt man besser, sich gesund zu ernähren, als selbstständig eigene Gemüsesorten und Kräuter anzubauen und anschließend damit zu kochen?!

Gestartet wurde die Woche mit der Abstimmung über die gewünschten (und geeigneten) Gemüse- und Kräuterpflanzen. Danach ging es sofort ans Bauen der zwei Hochbeete, was einige Tage in Anspruch nahm. Diese wurden mit Folien ausgelegt, lackiert und am letzten Tag endlich mit verschiedenen Salaten, Karotten, Tomaten und Gurken bepflanzt. Zudem wurden weitere kleinere Töpfe für die Kräuter (Basilikum, Oregano, Petersilie, Schnittlauch, Rosmarin & Zitronenmelisse) kreativ gestaltet sowie für diese Namensschilder hergestellt.

Neben dieser Hauptaktion wurde aus bunten Papierwürfeln eine Ernährungspyramide gebastelt, die zur Veranschaulichung der Gewichtung der verschiedenen Lebensmittel diente. Auch das Gestalten einer „Zuckerwand“ fand großes Interesse. Nicht wenige Besucher:innen waren verwundert bis schockiert über die große Zuckermenge, die in vielen Getränken zu finden ist. Auch die regelmäßigen Kochaktionen, sowie eine durchgeführte Blindverkostung machten viel Freude. Wir freuen uns bereits jetzt auf den Frühling, um unseren im Winter brachliegenden Hochbeeten wieder neues, schmackhaftes Leben einzuhauchen und so zusammen mit unseren Besucher:innen köstliche und gesunde Gerichte zu zaubern!



Angestrebte Wirkung:

- Eigene Fähigkeiten & Potentiale durch selbstständiges Gärtnern, Handwerken und Kochen wahrnehmen und somit den eigenen Selbstwert steigern.
- Partizipation durch Mitbestimmung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen.

Festgestellte Ergebnisse:

- Bewusstsein für und Freude an gesunder Ernährung wurde geweckt.
- Handwerkliche sowie gärtnerische Fähigkeiten wurden erlernt.
- Bewusstsein über gesunde Ernährung anregen.
- Wahrnehmung der Natur mit allen Sinnen.
- Nachhaltige Ernte und Verwendung von frischen Kräutern und Gemüse bei JUST-Cooking-Aktionen.
- Stärkung von Kreativität und Partizipation.
- Nachbarschaftliche Beziehungen wurden (durch Gießpläne über den Sommer) gestärkt.

Erreichter Output:

- Ernte verschiedener Gemüsesorten & Kräuter über das Jahr hinweg.
- Gestaltung von zwei Hochbeeten und mehreren Pflanzentöpfen.
- Gestaltung einer „Zuckerwand“ und einer Ernährungspyramide.
- Beteiligung von fast 70 Besucher:innen des Jugendzentrums zw. 6 und 20 Jahren.

Struktureller und Methodischer Input:

- Planungsteam für Vorbereitung & Einkauf: 3 Kolleg:innen (ca. 10h).
- Durchführung vom gesamten Team (7 Personen inkl. Leitung) über einen Zeitraum von einer Woche.
- Kompetenzen der Mitarbeiter:innen über Gärtnern, Ernährung & Handwerk.
- Finanzielles Budget für benötigte Materialien & Pflanzen/Kräuter.

Nachbarschaftsfest Handlungsfeld: Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Nach zwei Jahren Pause gelang es uns wieder, das Nachbarschaftsfest in größerer Form vor unserer Einrichtung in der Otto-Probst-Siedlung zu veranstalten.

Mit dabei waren diesmal wieder einige Kooperationspartner:innen, unter anderen Wohnpartner, Grätzelpolizei und STOP-Stadtteil ohne Partnergewalt. Durch ihr gemeinsames Engagement haben sie ein tolles Fest möglich gemacht. Die von uns angebotene Stationen lauteten:

Dance & Musik-Bühne, Hüpfburg, Schachtraining, Kendama-Workshop (ein japanisches Geschicklichkeitsspiel aus Holz), Infotische sowie ein Gemeinschaftsbuffet mit Obst, Getränken und multikulturellen Speisen.

Das Fest begann mit der Moderation, einer kurzen Vorstellungsrunde und mit der Eröffnung des Buffets.

Das Highlight für viele Kinder war wohl die Hüpfburg. Parallel dazu meldeten sich auch einige für Karaoke an oder versuchten sich als DJ*s. Auf der Bühne war Platz für ganz Mutige, welche ihre Talente zeigen konnten (sei es tanzen, singen, zaubern - alles war möglich)

Nebenbei brachten Nachbar:innen leckeres zum Essen mit und halfen somit, unser Buffet vielfältig zu gestalten.

Nach umfangreicher Aktionen und viele tolle Gespräche mit den Nachbar:innen verging die Zeit wie im Flug.

Wir beendeten das Fest mit gemeinsamen Tänzen zu internationaler Musik sowie dem Austeilen von Luftballonen für alle mitfeiernden Personen.



Angestrebt Wirkung:

- Regt Interaktion, Begegnung und Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen an.
- Bewirkt Sensibilisierung des Gemeinwesens für die Interessen und Bedürfnislagen der Jugendlichen sowie Spaß und Lebensfreude.
- Fördert ein verständnis- und respektvolleres Miteinander.

Festgestellte Ergebnisse:

- Bekanntheitsgrad in der Siedlung gesteigert, dadurch neue Zielgruppe gewonnen und Gemeinschaftssinn gestärkt.
- Mitgebrachte Speisen fördern Gespräche zwischen Besucher:innen, die sich nicht kennen.

Erreichter Output:

- Ca. 200 Personen waren beim Fest.
- Nachbar:innen brachten etwas fürs Buffett mit.
- gute Stimmung und viele tolle Rückmeldungen von allen Seiten.
- Einführung eines Nachbarschaftskaffes, einmal im Monat.

Struktureller und methodischer Input:

- 6 Betreuer:innen.
- 4 Stunden + 6 Stunden Vorbereitungszeit.
- Flyer und Plakate.
- Budget für Workshop und Buffett.
- VJZ Equipment (Luftburg, Tische und Bänke, Bühne, Technik...).



JUST WIENERBERG

just@OP\$

(Postanschrift)

Otto Propst Straße 3/10/3

1100 Wien

01/ 615 01 01

0677/ 64040074

just@jugendzentren.at

just Wienerberg



just@KlubKW

Neilreichgasse 113/38/R1

1100 Wien

0676/ 897060416

just@Lounge Stiege 41

Vivaldigasse 2/15/R1

1100 Wien

